

Die Welt
zu einem
besseren
Ort machen

DIE KRAFT VON KLEIDUNG

Sonderartikel:
In Deutschland
lebende syrische
Flüchtlinge, die in
Berlin arbeiten

18
SOMMER

UNIQLO

LifeWear



VORHER
Eine Weltkulturerbestätte
in Syrien



NACHHER
von der nach den Kämpfen nur
noch Trümmer übrig sind

Aleppo, Syriens größte Stadt, beherbergt eines der ältesten vorchristlichen Schlösser der Welt. Das Schloss und der Souk sind Weltkulturerbestätten, doch vom letzteren sind nur noch Ruinen übrig, nachdem die zivilen Konflikte 2012 eskalierten.

In Deutschland lebende syrische Flüchtlinge, die in Berlin arbeiten

Deutschland erlebte in den letzten Jahren einen Zustrom von Flüchtlingen.

Gegenwärtig arbeiten drei Flüchtlinge in UNIQLO-Läden in Berlin. Wie ist ihr Leben und wie steht es um ihre Zukunft?

Fotos von Dahahm Choi für The Bakery



Abdul (25) unternahm die weite Reise nach Deutschland, um dem kriegsgebeutelten Syrien zu entfliehen. Abdul floh im September 2015 mit nur einigen wertvollen Besitztümern in einem Rucksack aus Damaskus. Er ließ seine Eltern, die sich entschlossen hatten zu bleiben, und seiner Heimat zurück.

Die Reise von Syrien nach Deutschland war voller Gefahren, eisigem Wetter und Angst. Als Abdul Deutschland endlich erreichte, wurde ihm der Flüchtlingsstatus zuerkannt. Er begann, Deutsch zu lernen, erhielt ein Arbeitsvisum und mietete sich eine Wohnung in einem Berliner Vorort. Er sendete seinen Lebenslauf an UNIQLO, nahm an einem Interview teil und begann seine Arbeit im UNIQLO Tauentzien Flagship Store in Berlin.

Abdul harmonisierte schnell mit seinen Kollegen und eines Tages möchte er Filialleiter werden. Er ist nun im Deutschkurs für Fortgeschrittene und hofft, dass er später an der Universität Betriebswirtschaftslehre studieren kann.

Bevor wir weitermachen, lassen Sie uns darüber nachdenken, warum Deutschland seine Tore für, Berichten zufolge, über 1,8 Millionen Flüchtlinge geöffnet hat.

Die deutsche Verfassung besagt deutlich, dass Deutschland eine grundsätzliche Verpflichtung hat, Flüchtlinge aufzunehmen und zu beschützen.

In den vergangenen fünfzig Jahren hat Deutschland eine große Menge praktischer Erfahrungen bei der aktiven Willkommenheißung von Gastarbeitern angehäuft. In den späten 90ern nahm Deutschland viele Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien auf. Während die Flüchtlingsthematik weiterhin polarisiert bleibt, sind Deutschland die Herausforderungen von Zuwanderung nicht fremd und es heißt, dass 20% der gegenwärtigen Bevölkerung einen Migrationshintergrund haben.

Deutschland scheint jedoch entschlossen, auch weiterhin Flüchtlinge willkommen zu heißen und langfristig zu integrieren.

Inmitten der fortschreitenden Alterung der deutschen Bevölkerung glauben viele Menschen, dass das die Zuwanderung von Flüchtlingen eine wertvolle Investition in die zukünftige deutsche Gesellschaft ist, da Länder mit einer effizienten und enthusiastischen Arbeitnehmerschaft die besten Chancen haben zu florieren.

Syrische Flüchtlinge.

Flüchtlinge von A bis Z

Im Mai 2017 erreichte die Anzahl von Flüchtlingen weltweit ein Rekordniveau von 65 Millionen. Seit Beginn der internen Konflikte in Syrien 2011 sind etwa 5 Millionen Menschen aus dem Land geflohen und 6,3 Millionen suchten innerhalb der Landesgrenzen Zuflucht. Es heißt, dass 50% der Flüchtlinge Frauen und Kinder unter 18 Jahren sind. Vor dem Konflikt erhielten fast 100% der Kinder eine Grundschulbildung, doch dieser Prozentsatz ist mittlerweile auf unter 60% gefallen.





In Abduls Rucksack befanden sich ein Miniatur-Koran, ein Smartphone und handschriftliche Gebete seiner Mutter.

Abdul verließ Damaskus in Richtung Deutschland. Er reiste an die türkische Küste, wo er in einem Schlauchboot nach Griechenland überzusetzen versuchte. Das überfüllte Boot kenterte. Abdul wurde gerettet und zurück in die Türkei gebracht, doch sein Rucksack ging in den Fluten verloren.

Abduls älterer Bruder Mohammed brachte ihm einen anderen Rucksack in die Türkei und die Brüder entschlossen sich, gemeinsam zu reisen. Abdul verließ Izmir mitten in der Nacht zusammen mit 40 weiteren Flüchtlingen in einem überfüllten Boot. Nach der Ankunft auf der griechischen Insel Samos lief er sechs Stunden zu Fuß zum Hafen auf der

anderen Seite der Insel, wo er ein Schiff nach Thessaloniki bestieg. Von dort an ging die Reise über Land.

Er durchquerte Mazedonien und Serbien in einem klapprigen Bus und stieg dann vor der ungarischen Grenze aus. Er ging in einen Wald und überquerte zu Fuß die Grenze nach Ungarn. Ein Hubschrauber kreiste über ihm und leuchtete den Wald mit Suchscheinwerfern aus. Da er fürchtete zurückgeschickt zu werden, wenn er von der ungarischen Polizei entdeckt würde, versteckte sich Abdul in einem Maisfeld. Nach einer Weile begann er zu gehen. Durchnässt vom strömenden Regen und zitternd vor Kälte und Angst hörte er in der Entfernung das



Abdul kam über die Balkan-Route.

Die Balkan-Route von Damaskus in Syrien bis München in Deutschland ist etwa 3400 km lang. Auch nach seiner Ankunft in München wurde Abdul innerhalb von Deutschland von Ort zu Ort verschoben.

Oben: Durch den Konflikt zerstörte Straße in Syrien. Die Menschen fliehen. (Fotos © UNHCR)

Bellen von Polizeihunden. Er wurde schließlich von der Polizei gefasst und in einen Bus nach Budapest gesetzt. Er wurde von den Behörden festgehalten und schlief auf einem eiskalten Fußboden. Als er endlich freigelassen wurde, stieg er in einen Zug nach Wien.

Abdul wird die Freundlichkeit der Menschen in Österreich niemals vergessen, wie etwa den Geschmack von frischem Saft und Schokolade oder die einfache Freude, sich die Zähne zu putzen. Mit neuer Kleidung und einem Rucksack ausgestattet ging Abdul auf die fünfständige Zugreise von Österreich nach München, wo er enthusiastisch empfangen wurde.

Flüchtlinge von A bis Z

Die Schließung der Balkan-Route.

Die Balkan-Route, die von Flüchtlingen genutzt wird, um aus Syrien über die Türkei, Griechenland und die Balkanhalbinsel nach Europa zu kommen, wurde im März 2016 effektiv geschlossen, sechs Monate nach Abduls Reise. Die Entscheidung der EU, Flüchtlingen in der Türkei finanzielle Unterstützung anzubieten, bedeutete, dass nach Griechenland gekommene Flüchtlinge in die Türkei zurückgeschickt wurden. Viele Flüchtlinge haben weiterhin die Überfahrt versucht.



Abdul begann im Oktober 2016, an kostenlosen Deutschkursen der gemeinnützigen Einrichtung SYSTEM DATA teilzunehmen, um die Sprache zu lernen. Mittlerweile eignet er sich im Kurs für Fortgeschrittene auch Wissen über die deutsche Geschichte, Kultur, Tradition und regionale Besonderheiten an.



Am 15. September 2015 erreichte Abdul München und wurde sofort nach Eisenhüttenstadt in der Nähe der deutsch-polnischen Grenze transferiert. Er erhielt einige Kleidungsstücke, aber musste in einem kalten Zelt schlafen. Zwei Tage später begann er mit Deutsch-Konversationskursen. Als nächstes zog er nach Fürstenberg, einer kleinen Stadt in der Nähe von Berlin, wo er in einem großen Raum mit drei Etagenbetten in einem schönen Gebäude blieb. Er hatte einen Schreibtisch. Der Raum war sauber. Er hatte heißes Wasser, eine Dusche und eine Toilette. Abdul fühlte sich wohl, aber nach vier Monaten, in denen er wenig zu tun hatte, wurde ihm zum ersten Mal langweilig, seit er Damaskus verlassen hatte.

Abdul besuchte ein bis zwei Kurse pro Woche, bis im dritten Monat der tägliche Unterricht begann. Indem er mit dem Lehrer sprach und Beispielsätze las, lernte Abdul vieles über die deutsche Kultur und Sitten, darunter auch die Notwendigkeit, pünktlich zu sein. Das Gemeindezentrum und einheimische Familien luden ihn zu gesellschaftlichen Veranstaltungen ein. Er traf viele freundliche Menschen, doch einige waren weniger verständnisvoll für seine Notlage.

Mit einem Freund, der schon seit über zehn Jahren in Deutschland lebte, besuchte er Berlin. Auf diese Weise lernte er, wie man Fahrpläne liest und mit dem Zug fährt. Berlin war eine Stunde mit dem Expresszug entfernt. Er lernte, in Restaurants und Bahnhöfen nicht zu rauchen, an Fußgängerüberwegen auf das grüne Licht

zu warten, und dass Deutsche niemals auf der Straße streiten.

Abdul zog nach Lehnitz, wo er Taschengeld erhielt, um sein eigenes Essen zu kochen. Da er noch nie gekocht hatte, rief er rasch seine Mutter an und bat sie um einige Rezepte.

Abdul wurde einer deutschen Gastfamilie vorgestellt, die ihm und seinem Bruder Unterkunft bot. Abdul besuchte täglich Deutschunterricht in Berlin und auch seine Gastfamilie unterrichtete ihn. Er sah sich immer und immer wieder deutsche DVDs mit Untertiteln an und begann nach und nach, seinen Gastvater zu verstehen. Seine Gastgeber unterstützten ihn dabei, eine dauerhaftere Unterkunft zu finden und halfen ihm bei vertraglichen Belangen. Und auf diese Weise ergab es sich, dass er jetzt zusammen mit seinem Bruder in einem kleinen Reihenhaushaus in Fürstenberg lebt.

Flüchtlinge von A bis Z Bildungsprogramm für Flüchtlinge.

Die Berliner Stadtmission bietet verschiedene Unterstützungsprogramme für Flüchtlinge, von Notfallschutz über Deutschunterricht bis hin zu Arbeitssuche. Der dreigleisige Ansatz der Mission konzentriert sich auf das Erlernen der Sprache, den Aufbau von Freundschaften und Integration in die deutsche Gesellschaft. Gute Sprachkenntnisse sind unverzichtbar für effektive Kommunikation, und ferner ist es wichtig, sich unter deutsche Bürger zu mischen und neue Freundschaften aufzubauen.



Bei UNI QLO TAUMENTZIEN unterstützt Maria Angestellte mit Flüchtlingshintergrund und arbeitet mit Nichtregierungsorganisationen in Bezug auf die Anstellung von Flüchtlingen zusammen.



Abdul arbeitet im Untergeschoss von UNI QLO TAUMENTZIEN und begrüßt Kunden mit einem Lächeln.

Als ihn seine Gastfamilie in Fürstenberg zu seinem Beruf in Syrien befragte, erzählte ihnen Abdul, dass er einen Laden für Umstandskleidung leitete. Er hörte gespannt zu, als ihre Tochter über ihre Arbeit bei UNI QLO in Berlin sprach.

Abdul liebte die Wärme und das bequeme Gefühl der HEATTECH-Unterwäsche, die sie ihm als Geschenk gab. Er interessierte sich für die japanische Kleidungstechnologie und kaufte in einer Berliner Filiale eine Ultra Light Down Jacke. Beeindruckt vom dünnen und leichten Gefühl und der schieren Wärme der Jacke entschloss sich Abdul, bei UNI QLO

arbeiten zu wollen.

Er bemühte sich beharrlich und bestand die B1-Prüfung für fortgeschrittenes Deutsch für den Arbeitsplatz. Die Familie ermutigte ihn, seine Arbeitserlaubnis und seinen Lebenslauf an UNI QLO zu senden. Bei seinem Interview war er überrascht, wie freundlich jeder war. Neun Monate nach seiner Ankunft in Deutschland hatte er den Job.

Viele Flüchtlinge haben mit ihrem neuen Leben in Deutschland zu kämpfen, weil sie die Sprache nicht meistern können und keine Arbeit finden. Viele leiden unter emotionalen Traumata und darunter, von ihren Familien getrennt zu

sein. Abduls Geschichte war anders.

Anfangs machte er sich Sorgen darüber, die Produkte gut auf Deutsch zu erklären. Als er einmal für einen Kunden eine Chino-Hose kürzte, kürzte er danach eine weitere Hose um dieselbe Länge, obwohl das Design und der Schnitt anders waren.

Abdul bemerkte bald, dass in dem Laden mehrere andere Nichtmuttersprachler sowie Angestellte mit Behinderungen enthusiastisch arbeiteten. Er bemerkte außerdem, wie gut die Mitarbeiter-Teams auf jeder Etage zusammenarbeiteten und sich gegenseitig unterstützten.

Flüchtlinge von A bis Z

Flüchtlingen helfen, Arbeit zu finden.

Die Berliner Stadtmission, eine Nichtregierungsorganisation, bietet Anleitungen und Hilfe in Bezug auf nationale berufliche Qualifikationen, das Verfassen von Lebensläufen sowie Interviewtechniken und hilft einzelnen Flüchtlingen, Arbeit zu finden. Sie versuchen, Flüchtlinge zu beruhigen, indem sie erklären, dass deutsche Interviewer bei Bewerbungsgesprächen eher nicht so viel lächeln, auch wenn sie den Bewerber mögen.



Abdul's Wohnhaus in Fürstenberg. Die beiden Brüder bereiten ein Nudelgericht mit Huhn und Gemüse zu.

Maria: Ich habe das Haus besucht, wo Abdul mit seinem Bruder etwa 90 Minuten von Berlin entfernt lebt.

Ich ging eine laubgrüne Straße neben einem Fluss entlang und kam zu einem Reihenhaus mit einem rückwärtigen Garten. Ich zog meine Schuhe aus und ging hinein. Das Haus war makellos sauber. Durch das Gartenfenster hörte ich Vögel singen.

Die Brüder brauchten Geld, um eine Kücheneinheit einzubauen und Haushaltsgeräte und Möbel zu kaufen. Sie erhielten eine gewisse finanzielle Unterstützung durch die Regierung und einheimische Familien spendeten viele gebrauchte Möbel.

Ich befragte sie zum Konflikt in Syrien. Die Demokratiebestrebungen der regierungsgegnerischen Kräfte in Tunesien breiteten sich durch Libyen und Ägypten bis nach Syrien aus.

Die Brüder lebten in der Hauptstadt Damaskus. Als Regierungssitz entging Damaskus den schweren Bombardierungen wie in Aleppo und die Zahl der Toten war nicht so hoch. Zuerst kritisierten die Brüder die Rebellen, weil sie es nicht für möglich hielten, in einem Land wie Syrien grundlegende Änderungen zu erreichen.

Als jedoch die ursprüngliche Gruppe von 100 Demonstranten expandierte, brach bewaffneter Konflikt am Stadtrand von Damaskus aus. Angesichts zunehmenden Missbrauchs änderte sich die Meinung der Brüder dramatisch. 2014 wurden Kinder in einer Stadt der Region körperlich bestraft, weil sie das Wort „Freiheit“ an eine Mauer geschrieben hatten. Mit der

Zunahme der Regierungsgegner eskalierten die Maßnahmen der Regierung, die zuerst lediglich versuchte, die Demonstranten zu kontrollieren, hin zum Einsatz militärischer Gewalt.

Ein Bombenregen ging auf den Stadtrand von Damaskus nieder. Abduls Nachbarschaft wurde zwar nicht direkt getroffen, aber normale Bürger fürchteten um ihr Leben und viele entschlossen sich, aus ihrem Land zu fliehen.

Die Brüder verstanden die wahre Bedeutung von Freiheit, als sie nach Deutschland kamen. Sie glauben, dass sie wahrscheinlich nie wieder nach Syrien zurückgehen können.

Nach dem Abendessen gingen die Brüder mit mir zurück zum nächstgelegenen Bahnhof. Auf einer weiß gefliesten Mauer standen dort in kleinen schwarzen Buchstaben die Worte „We welcome refugees!“ - „Wir heißen Flüchtlinge willkommen!“

Flüchtlinge von A bis Z Zukünftige Anstellung von Flüchtlingen bei UNIQLO.

UNIQLO hat erst mit der Anstellung von Flüchtlingen in Deutschland begonnen, doch wir bemerken bereits eine Verbesserung des Teamworks, und wir fühlen, dass die Betreuung von Kunden eine tolle Möglichkeit ist, mit der Bevölkerung zu interagieren und sich in die Gesellschaft zu integrieren. UNIQLO TAUENTZIEN plant, auf jeder Etage Flüchtlinge anzustellen. UNIQLO will die Anzahl der angestellten Flüchtlinge nicht nur in Japan und Deutschland, sondern im gesamten globalen Netzwerk erhöhen.

Drei Dinge, die wir als Bekleidungsunternehmen tun können

Wie kann UNIQLO Flüchtlinge unterstützen?
Auf drei Arten:
Flüchtlingen Kleidung liefern; Flüchtlingen helfen,
Unabhängigkeit zu erlangen und Arbeit zu finden;
und Seite an Seite mit Flüchtlingen arbeiten.



◀ For more details
<http://www.uniqlo.com/en/sustainability/refugees/photo/>

2 Flüchtlingen helfen, Arbeit zu finden..... Unabhängigkeit fördern

UNIQLOs Schulungs-Unterstützungsprogramme für Textil- und Sticktechniken helfen Flüchtlingen, den Willen und das Selbstvertrauen zu gewinnen, um zu arbeiten. 2016 sagte UNIQLO dem UNHCR außerdem 10 Millionen US-Dollar über einen Zeitraum von drei Jahren zu. 5,5 Millionen Dollar davon sind für Eigenständigkeits-Programme bestimmt.



©Natakuhi Yasuda/studioTERMOIDE



◀ Für weitere Einzelheiten:
<http://www.uniqlo.com/en/sustainability/refugees/photo/india/>



3 Seite an Seite arbeiten..... Anstellung von Flüchtlingen

UNIQLO bemüht sich, Flüchtlinge anzustellen. Seit dem Start des Programms 2011 haben wir mit verschiedenen Flüchtlingshilfsorganisationen zusammengearbeitet, um die Anstellung von Flüchtlingen zu fördern und unseren Angestellten mit Flüchtlingshintergrund effektive kontinuierliche Unterstützung zukommen zu lassen. Gegenwärtig arbeiten 45 Flüchtlinge für uns (Stand vom 15. Mai 2017). Wir wollen diese Zahl auf 100 ausweiten.

Ihre Zukunft ist unsere Zukunft: Seite an Seite mit Flüchtlingen leben und arbeiten

Was würden Sie tun, falls Ihre Heimatstadt durch Konflikte zerstört worden wäre und Sie nicht mehr dort leben könnten? Sie würden wahrscheinlich alles riskieren, um ein neues Land zu erreichen, das Sicherheit und Arbeit bietet, auch wenn es weit entfernt wäre und Sie noch nie dort waren. Während Flüchtlinge aus verschiedensten Gründen aus ihren Heimatländern fliehen, können wir uns alle die Angst und die Sorgen vorstellen, die sie dabei verspüren müssen.

Auch wenn man schließlich ein sicheres Land erreicht, bleiben Herausforderungen bestehen, wenn man die Sprache nicht versteht. Man hört Menschen sprechen, aber man kann kein Wort von dem verstehen, was sie sagen. Wenn man nicht fähig ist, anderen die eigenen Gedanken und Bedürfnisse mitzuteilen, kann einen die Angst auffressen.

Es ist nicht nur die Sprache. Wenn man die lokalen Sitten und die Kultur nicht versteht, könnte man mit einer einfachen Geste die Menschen im neuen Gastland verwirren. Einfache Gesten oder Gesichtsausdrücke können in verschiedenen Ländern unterschiedliche Nuancen haben.

Gleichzeitig sind die heutige weltweite Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in zunehmendem Maße voneinander abhängig und eng miteinander verbunden. Wir können uns nicht länger von Konflikten oder Verfolgung in fernen Ländern isolieren oder abgrenzen, weil diese Vorfälle negative Auswirkungen auf die globale Gemeinschaft haben. Flüchtlinge, die sich gezwungen sahen, ihre weit entfernte Heimat zu verlassen, sind kein fernes Problem mehr, von dem wir uns abkoppeln können. Es liegt viel näher.

Was können wir als ein Bekleidungsunternehmen tun, um zur Linderung der Not von weltweit über 65 Millionen Flüchtlingen und Vertriebenen beizutragen? Mit der Mithilfe unserer Kunden arbeiten wir Hand in Hand mit dem UNHCR und anderen Organisationen zusammen, um Initiativen zu fördern, die hauptsächlich darauf fokussiert sind, Flüchtlinge mit dringend benötigter Kleidung auszustatten, sowie auf die Gelegenheit, Eigenständigkeit aufzubauen und langfristige Beschäftigung sicherzustellen.

Die Lebensumstände von Flüchtlingen in schwierigen Situationen verbessern, Umgebungen bereitstellen, in denen Flüchtlinge produktiv arbeiten können und Seite an Seite arbeiten. Solche Maßnahmen können helfen, unsere vernetzte Welt in eine positivere Richtung zu steuern und zu ihrem Gedeihen und ihrer Nachhaltigkeit beitragen. In gewisser Hinsicht sind unsere Zukunft und die Zukunft von Flüchtlingen jetzt ein und dasselbe.

Wir sind fest entschlossen, auch weiterhin Lösungen für die Flüchtlingsproblematik zu finden.

<http://www.uniqlo.com/en/sustainability/>

Erfahren Sie mehr über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von UNIQLO

UNIQLO Nachhaltigkeit

Suche



